Aufruf zur Demonstration und Kundgebung
am Samstag, 02. September 2023 um 11.00 Uhr, Mönckebergstraße vor Saturn

3.000 Euro Inflationsausgleich für Rentnerinnen und Rentner!

Die aktuelle Rentenerhöhung (4,39 % West, 5,86 % Ost) bedeutet vor dem Hintergrund einer deutlich höheren Inflation einen klaren Verlust an Kaufkraft und Lebensqualität bei Millionen von Rentnerinnen und Rentnern in Deutschland.
Diese Rentenanpassung ist eine Farce angesichts extrem gestiegener Energiekosten, Mieten und Lebensmittelpreise!

Hamburgs Rentnerinnen und Rentner sind nicht reich!
Rund 67.000 ältere Menschen über 65 Jahre sind in Hamburg arm. Ihre Zahl steigt kontinuierlich. 53 % der Rentnerinnen und Rentner bezieht eine Rente unter 1.000 Euro. Mehr als 30.000 von ihnen erhalten in Hamburg Grundsicherung, weil sie mit ihrer Rente nicht auskommen. 5,80 Euro müssen für drei Mahlzeiten pro Tag reichen. Jeder Cent wird dreimal umgedreht. Damit das Geld bis zum Monatsende reicht, jobben über 35.000 Rentnerinnen und Rentner in Hamburg – Tendenz steigend. Immer mehr Rentnerinnen und Rentner versorgen sich bei den Hamburger Tafeln mit Lebensmitteln. Zusätzlich belasten die Anhebung der Pflegeversicherung und eine unsoziale Rentenbesteuerung.
Zu Recht haben die Gewerkschaften in den Tarifabschlüssen 2023 zusätzlich zu tabellenwirksamen Erhöhungen spürbare Einmalzahlungen zum Inflationsausgleich durchgesetzt – zuletzt für den Öffentlichen Dienst in Höhe von 3.000 Euro.

Wir fordern von der Bundesregierung auch für Rentnerinnen und Rentner in diesem Land einen steuer-, abgaben- und anrechnungsfreien Inflationsausgleich:

- ✓ 1.500 Euro sofort für 2023
- ✓ 1.500 Euro am 01.01.2024

Rentnerinnen und Rentner dürfen in Deutschland nicht weiter abgehängt werden!

Auch Hamburg hat die Rentnerinnen und Rentner vergessen. Alle Hamburger Seniorinnen und Senioren sollten bei der vergünstigten Mobilität berücksichtigt werden!

Wir fordern vom Senat:

- ✓ **ein verbilligtes Deutschlandticket für alle Seniorinnen und Senioren in Höhe von 29 Euro**

Demonstration: Start um 11.00 Uhr Mönckebergstraße vor Saturn
Abschlusskundgebung auf dem Rathausmarkt

Erstunterzeichnende:

AWO Hamburg

SoVD Hamburg

ver.di Hamburg
Seniorinnen und Senioren

Bezirks-Seniorenbeirat
Hamburg-Mitte

Unterstützende:

Jutta Blankau, Präsidiumsvorsitzende AWO Hamburg
Horst Emmel, stellv. Präsidiumsvorsitzender AWO Hamburg
Klaus Wicher, Landesvorsitzender SoVD Hamburg
Gerd Lütjens, Vorsitzender ver.di - Landesseniorinnenvorstand Hamburg
Elke Meßinger, Vorsitzende Bezirksseniorenbeirat Hamburg-Mitte
Siglinde Friess, stellvertretende Landesvorsitzende SoVD Hamburg
Brigitte Krebelder, stellvertretende Landesvorsitzende SoVD Hamburg
Peter Deutschland, Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand SoVD
Detlef Baade, Vorstandsmitglied SoVD Hamburg
Markus Schreiber, Vorsitzender AWO Hamburg-Mitte
Bettina Wehner-Wöbbeking, Hartmut Buchholz, Peter Petersen, Steuerungsgruppe DGB-Senioren Hamburg
Deniz Celik, MdHB, Bürgerschaftsfraktion DIE LINKE Hamburg
Bernhard Stietz-Leipnitz, Vorsitzender der SeniorInnendelegiertenversammlung Hamburg Mitte
Axel Sellmer, BSB Wandsbek
Gerald Kemski-Lilleike, Vorsitzender der Seniorendelegiertenversammlung Eimsbüttel (SDV-E)
Wolfgang Petersen, Vorsitzender der SDV-Nord
Dipl.-Ing. Hassan Sattarian, Vorsitzender Haus der Kulturen der Welt e. V. in Hamburg
Olaf Harms, Vorsitzender ver.di-Landesbezirk Hamburg
Sandra Goldschmidt, Landesbezirksleiterin ver.di-Hamburg
Heike Lattekamp, Stellvertretende Landesbezirksleiterin ver.di-Hamburg
Ole Borgard, Stellvertretender Landesbezirksleiter ver.di-Hamburg